

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 160 (1980)

Vereinsnachrichten: Bericht der Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und
Limnogeologie für das Jahr 1980

Autor: Hottinger, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Schweizerischen Kommission für
Ozeanographie und Limnogeologie für das Jahr 1980

Reglement siehe Verhandlungen 1970, S. 154

Vor genau hundert Jahren schloss die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft mit dem Dohrn'schen Institut für marine Biologie in Neapel einen ersten Vertrag für einen Freitisch, d.h. Arbeitsplatz ab. Damals beteiligten sich 6 Kantone mit je Fr. 312.50 an den Kosten, weil die Verhandlungen der zuständigen SNG-Kommission mit dem Schweizer Schulrat zu keinem Erfolg geführt hatten. Nach wie vor besteht die Hauptaufgabe der Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie darin, für Kurse und Arbeitsplätze von Wissenschaftlern an ausländischen Marine-Stationen besorgt zu sein. Das Laboratoire Arago in Banyuls (Südfrankreich) trägt heute die Hauptlast der Kurse. Im Berichtsjahr wurden zum ersten Mal Arbeitswochen für Fortgeschrittene unter der Leitung von P. Tardent, W. Gehring und T. Marty unter Beizug ausländischer Referenten durchgeführt mit dem Ziel, marine Organismen auf ihre Eignung als neue Experimentalsysteme zu prüfen. Den Arbeitswochen, nach amerikanischem Muster mit hohen Kostenbeiträgen und strenger Selektion der Teilnehmer organisiert, war in Bezug auf die Zahl der Teilnehmer nur ein halber Erfolg beschieden; umsomehr profitierten die Studenten des nebenher abgehaltenen "Normalkurses" des Biozentrums Basel. Mit etwas modifizierten Zulassungsbedingungen soll eine solche Veranstaltung gelegentlich wiederholt werden. Erstmals erhielt die KOL einen ausführlichen Arbeitsbericht über den Kurs der Zoologen Lausannes in Roscoff, welcher sich als jährliche Veranstaltung einbürgert. Der sorgsam ausgearbeitete Exkursionsbericht verzeichnet Beobachtungen über Produktivität des Planktons, über die Vorbereitung der Arten in bestimmten Lebensräumen entlang der Küste und ihre Abhängigkeit von Salinität, Granulometrie des Substrats usw. Das Programm des Kurses in Wilhelmshaven wurde erstmals erweitert mit einem sehr interessanten Besuch in den neuen Teilen der Station Helgoland.

Am CIESM-Kongress in Sardinien nahmen 12 Schweizer teil, wobei die Untersuchungen über das bodennahe Leben vor der Küste Elbas in einer geschlossenen Gruppe von 6 Vorträgen präsentiert wurde.

Administrative und koordinative Aufgaben nehmen von Jahr zu Jahr zu. Das Netz der Verbindungen mit internationalen Organisationen verdichtet sich. Mit den Fragen der nuklearen Entsorgung der Schweiz zeichnet sich auch eine aktive Mitarbeit der Schweiz an internationalen Projekten ab, eine Arbeit, die in der Schweiz mühsam in Gang gebracht werden muss: so lange keine bedeutenden Gelder für die Anstellung zusätzlicher Wissenschaftler zur Verfügung stehen, ist es äusserst schwierig, die wenigen jetzt in unserem Lande tätigen und an marinen Belangen interessierten Wissenschaftler auf neue Probleme umzustimmen.

Der Sekretär: Prof. L. Hottinger